



ALIUD® PHARMA GmbH · D-89150 Laichingen

GEBRAUCHSINFORMATION: Information für den Anwender**Ramiplus AL 5 mg/ 12,5 mg Tabletten****Wirkstoffe: Ramipril/Hydrochlorothiazid**

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was ist Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg beachten?
3. Wie ist Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg und wofür wird es angewendet?

Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg ist eine Kombination aus zwei Wirkstoffen, Ramipril und Hydrochlorothiazid.

Ramipril gehört zur Wirkstoffklasse der ACE-Hemmer (ACE = Angiotensin Converting Enzyme/ Angiotensinkonversionsenzym). Es wirkt, indem es:

- die körpereigene Produktion von Substanzen reduziert, die den Blutdruck steigen lassen.
- Ihre Blutgefäße entspannt und weiter stellt.
- dem Herzen erleichtert, Blut durch den Körper zu pumpen.

Hydrochlorothiazid gehört zur Wirkstoffklasse der Thiaziddiuretika oder Wassertabletten. Es wirkt, indem es die Flüssigkeitsausscheidung (Urinausscheidung) erhöht und dadurch den Blutdruck senkt.

Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg wird zur Behandlung von Bluthochdruck verwendet. Die beiden Wirkstoffe ergänzen einander bei der Senkung des Blutdrucks und werden dann gemeinsam eingesetzt, wenn die Behandlung mit nur einem Wirkstoff nicht das gewünschte Ergebnis erzielt.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg beachten?**Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg darf nicht eingenommen werden**

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Ramipril, Hydrochlorothiazid oder einen der sonstigen Bestandteile von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg sind (siehe Abschnitt 6. „Weitere Informationen“).
- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Ramiplus-ähnliche Arzneimittel (andere ACE-Hemmer oder Sulfonamidderivate) sind.
Zu Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion gehören Hautausschlag, Schluck- oder Atembeschwerden, Schwellung von Lippen, Gesicht, Rachen oder Zunge.
- wenn Sie in der Vergangenheit eine schwere allergische Reaktion, ein so genanntes angioneurotisches Ödem, hatten. Zu den Anzeichen gehören Juckreiz, Nesselausschlag (Urtikaria), rote Flecken an Händen, Füßen und Hals, Schwellungen des Rachens und der Zunge, Schwellungen um die Augen und Lippen, erhebliche Atem- und Schluckbeschwerden.
- wenn Sie sich einer Dialyse oder einer anderen Form der Blutwäsche unterziehen, da Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg abhängig von dem verwendeten Gerät für Sie nicht geeignet sein kann.
- wenn Sie unter einer schweren Lebererkrankung leiden.
- wenn Sie vom Normalwert abweichende Werte von Elektrolyten (Calcium, Kalium, Natrium) im Blut haben.
- wenn Sie an einer Nierenerkrankung leiden, bei der die Blutversorgung der Niere eingeschränkt ist (Nierenarterienstenose).
- während der letzten beiden Schwangerschaftsdrittel (siehe den nachstehenden Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit“).
- wenn Sie stillen (siehe den nachstehenden Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit“).

⚠ Sie dürfen Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg nicht einnehmen, wenn einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie vor der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg Ihren Arzt.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg ist erforderlich

Fragen Sie vor der Einnahme des Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker:

- wenn Sie eine Herz-, Leber- oder Nierenerkrankung haben.
- wenn Sie große Mengen an Körpersalzen oder -flüssigkeiten verloren haben (durch Erbrechen, Durchfall, außergewöhnlich starkes Schwitzen, eine salzarme Diät, die Einnahme von Diuretika [Wassertabletten] über lange Zeit, oder wenn Sie Dialysepatient sind).
- wenn Ihre Allergie gegen Bienen- oder Wespenstiche behandelt werden soll (Hyposensibilisierung).
- wenn Sie in Verbindung mit einer Operation oder beim Zahnarzt ein Betäubungsmittel erhalten sollen. Sie müssen Ihre Behandlung mit Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg möglicherweise einen Tag vorher unterbrechen; fragen Sie Ihren Arzt um Rat.
- wenn Sie einen hohen Kaliumspiegel im Blut haben (ergibt sich aus den Blutwerten).
- wenn Sie an einer Kollagenose, wie Sklerodermie oder systemischem Lupus erythematodes, leiden.
- Sie müssen Ihrem Arzt mitteilen, wenn Sie vermuten, dass Sie schwanger sind (oder werden könnten). Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg wird in den ersten 3 Monaten einer Schwangerschaft nicht empfohlen und kann nach 3 Monaten Schwangerschaft schwerwiegende Schäden beim Ungeborenen hervorrufen (siehe den nachstehenden Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit“).

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg wird für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren nicht empfohlen, da das Arzneimittel in diesen Altersgruppen bisher noch nie verwendet wurde.

⚠ Wenn einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft (oder Sie sich nicht sicher sind), fragen Sie vor der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg Ihren Arzt.

Bei Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg mit anderen Arzneimitteln

⚠ Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel (einschl. pflanzlicher Mittel) handelt. Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg kann nämlich die Wirkung anderer Arzneimittel beeinflussen, aber auch selbst in seiner Wirkung von anderen Arzneimitteln beeinflusst werden.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel anwenden, da sie die Wirkung von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg verringern können:

- **Arzneimittel gegen Schmerzen und Entzündungen** (z.B. nichtsteroidale Antiphlogistika [NSAID], wie **Ibuprofen**, **Indometacin** und **Aspirin**).
- **Arzneimittel zur Behandlung von niedrigem Blutdruck, Schock, Herzversagen, Asthma oder Allergien**, wie **Ephedrin**, **Noradrenalin** oder **Adrenalin**. Ihr Arzt muss Ihren Blutdruck prüfen.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel anwenden, da bei gleichzeitiger Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg das Risiko von Nebenwirkungen erhöht wird:

- **Arzneimittel gegen Schmerzen und Entzündungen** (z.B. nichtsteroidale Antiphlogistika [NSAID], wie **Ibuprofen**, **Indometacin** und **Aspirin**).
- Arzneimittel, die den Kaliumgehalt des Blutes vermindern können, wie **Arzneimittel gegen Verstopfung, Diuretika** (Wassertabletten), **Amphotericin B** (gegen Pilzinfektionen) und **ACTH** (zur Prüfung der ordnungsgemäßen Funktion der Nebennieren).
- **Arzneimittel gegen Krebs** (Chemotherapie).
- **Arzneimittel gegen Herzerkrankungen**, wie Störungen des normalen Herzschlags.
- **Arzneimittel, mit denen die Abstoßung eines transplantierten Organs verhindert wird**, wie **Ciclosporin**.
- **Diuretika** (Wassertabletten), wie **Furosemid**.
- Arzneimittel, die den Kaliumgehalt des Blutes erhöhen können, wie **Spirolacton**, **Triamteren**, **Amilorid**, **Kaliumsalze** und **Heparin** (Blutverdünner).
- **Steroidhaltige Arzneimittel** gegen Entzündungen, wie **Prednisolon**.
- **Calcium** als Nahrungsergänzungsmittel.
- **Allopurinol** (zur Senkung der Harnsäurewerte im Blut).
- **Procainamid** (gegen Herzrhythmusstörungen).
- **Colestyramin** (zur Senkung der Blutfettwerte).
- **Carbamazepin** (gegen Epilepsie).

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel anwenden, da deren Wirkung durch Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg beeinflusst werden kann:

- **Arzneimittel gegen Diabetes**, wie Blutzucker senkende **Arzneimittel zum Einnehmen** und **Insulin**. Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg kann den Blutzuckerspiegel senken. Während der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg muss der Blutzuckerspiegel deswegen engmaschig kontrolliert werden.
- **Lithium** (gegen seelische Erkrankungen). Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg kann die Lithiumkonzentration im Blut erhöhen. Ihr Arzt muss die Lithiumkonzentration deswegen sorgfältig überwachen.
- **Arzneimittel zur Muskelentspannung**.
- **Chinin** (gegen Malaria).
- **Iodhaltige Arzneimittel**, die als Kontrastmittel bei einem Szintigramm oder einer Röntgenuntersuchung im Krankenhaus verwendet werden.
- **Penicillin** (gegen Infektionen).
- **Arzneimittel zur Blutverdünnung**, die Sie einnehmen (orale Gerinnungshemmer), wie **Warfarin**.

⚠ Wenn einer der vorstehenden Punkte auf Sie zutrifft (oder Sie sich nicht sicher sind), fragen Sie vor der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg Ihren Arzt.

Tests

Fragen Sie vor der Einnahme des Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker:

- wenn bei Ihnen eine Funktionsprüfung der Nebenschilddrüsen durchgeführt werden soll, da Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg die Testergebnisse verfälschen kann.
- wenn Sie sich als Sportler einem Doping-Test unterziehen müssen, da Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg zu einem positiven Ergebnis führen kann.

Bei Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

- Alkoholgenuss während der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg kann Schwindel und Benommenheit verursachen. Wenn Sie hinsichtlich der Menge an Alkohol, die Sie während der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg trinken dürfen, unsicher sind, fragen Sie Ihren Arzt. Blutdruck senkende Mittel und Alkohol können sich nämlich gegenseitig in ihrer Wirkung verstärken.
- Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg kann zu den Mahlzeiten oder unabhängig davon eingenommen werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

⚠ Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Sie müssen Ihrem Arzt mitteilen, wenn Sie vermuten, dass Sie schwanger sind (oder werden könnten). Sie sollten Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg nicht in den ersten 12 Wochen der Schwangerschaft einnehmen, und Sie dürfen es auf keinen Fall nach der 13. Schwangerschaftswoche einnehmen, da das Arzneimittel für das Ungeborene möglicherweise schädlich sein kann.

Wenn Sie schwanger werden, während Sie mit Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg behandelt werden, informieren Sie Ihren Arzt unverzüglich. Eine Umstellung auf eine geeignete andere Behandlung sollte vor einer geplanten Schwangerschaft erfolgen.

Stillzeit

Sie sollten Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg nicht einnehmen, wenn Sie stillen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Während der Einnahme von Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg kann Schwindel auftreten. Die Wahrscheinlichkeit ist zu Beginn der Behandlung mit Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg oder bei einer Dosiserhöhung am höchsten. In diesem Fall dürfen Sie sich nicht an das Steuer eines Fahrzeugs setzen und keine Werkzeuge oder Maschinen bedienen.

3. Wie ist Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg einzunehmen?

⚠ Nehmen Sie Ramiplus AL 5 mg/12,5 mg immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Einnahme des Arzneimittels

- Nehmen Sie das Arzneimittel jeden Tag immer zur gleichen Tageszeit, normalerweise morgens, ein.
- Nehmen Sie die Tabletten mit ausreichend Flüssigkeit ein.
- Die Tabletten dürfen nicht zerkleinert oder zerkaut werden.

Dosis des Arzneimittels

Behandlung von Bluthochdruck

Ihr Arzt wird die einzunehmende Dosis ggf. anpassen, bis Ihr Blutdruck unter Kontrolle ist.

Ältere Patienten

Ihr Arzt wird mit einer geringeren Anfangsdosis beginnen und diese im Laufe der Behandlung langsamer erhöhen.

⚠ Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Biten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg vergessen haben

- Wenn Sie eine Dosis vergessen haben, nehmen Sie die nächste Dosis zum nächsten planmäßigen Zeitpunkt.
- Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

⚠ Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

⚠ Wie alle Arzneimittel kann Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10000
Häufigkeit nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Hören Sie sofort mit der Einnahme von Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg auf und wenden Sie sich unverzüglich an einen Arzt, wenn Sie eine der aufgeführten schweren Nebenwirkungen bemerken – Sie müssen möglicherweise umgehend ärztlich versorgt werden:

- Schwellungen des Gesichts, der Lippen oder des Rachens, die Ihnen das Schlucken oder Atmen erschweren, sowie Juckreiz und Hautausschläge. Dies können Anzeichen einer schweren Überempfindlichkeitsreaktion auf Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg sein.
- Schwere Hautreaktionen einschließlich Hautausschlag, Geschwüren im Mund (Aphthen), Verschlechterung einer bestehenden Hauterkrankung, Rötung, Bläschenbildung oder Ablösung der Haut (wie Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse, Erythema multiforme).

Informieren Sie Ihren Arzt umgehend beim Auftreten von:

- beschleunigter Herzfrequenz, unregelmäßigem oder übermäßig kräftigem Herzschlag (Herzklopfen), Schmerzen oder Engegefühl im Brustkorb oder schwerwiegenden Ereignissen, wie Herzinfarkt oder Schlaganfall.
- Kurzatmigkeit, zwei bis drei Tage anhaltendem Husten und Fieber und verminderter Appetit, die mögliche Anzeichen einer Lungenerkrankung, wie Lungenentzündung, sind.
- leicht auftretenden Blutergüssen, Blutungen, die länger als normal andauern, jeglichen Anzeichen einer Blutung (z.B. Zahnfleischbluten), purpurroten Punkten oder Flecken auf der Haut oder erhöhter Infektionsanfälligkeit, Halsschmerzen und Fieber, Müdigkeit, Schwächegefühl, Schwindel oder blasser Haut, die mögliche Anzeichen einer Blut- oder Knochenmarkerkrankung sind.
- schweren Bauchschmerzen, die bis zum Rücken ausstrahlen können und mögliche Anzeichen einer Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis) sind.
- Fieber, Schüttelfrost, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Magenschmerzen, Unwohlsein, Gelbfärbung der Haut oder Augen (Gelbsucht), die mögliche Anzeichen von Lebererkrankungen, wie Hepatitis (Leberentzündung) oder Leberschäden, sind.

Weitere mögliche Nebenwirkungen

⚠ Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder mehr als ein paar Tage anhält.

Häufig (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100):

- Kopfschmerzen, Schwächegefühl und Müdigkeit.
- Schwindelgefühl. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist zu Beginn der Behandlung mit Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg oder bei einer Dosiserhöhung größer.
- Trockener Reizhusten oder Bronchitis.
- Erhöhter Blutzuckerspiegel. Wenn Sie Diabetiker sind, kann die Einnahme den Diabetes verschlimmern.
- Erhöhter Harnsäurespiegel oder erhöhte Blutfettwerte.
- Schmerzhaftes, rotes und geschwollene Gelenke.

Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1000):

- Hautausschlag mit oder ohne Hauterhebungen.
- Erröten mit Hitzegefühl, Ohnmacht, Hypotonie (ungewöhnlich niedriger Blutdruck), insbesondere beim plötzlichen Aufstehen oder Aufsetzen.
- Gleichgewichtsstörungen (Vertigo).
- Juckreiz und ungewöhnliche Hautempfindungen, wie Taubheit, Prickeln, Stechen, Brennen oder Kribbeln (Parästhesien).
- Geschmacksverlust oder -veränderungen.
- Schlafstörungen.
- Depressive Verstimmung, Angst, ungewöhnliche Nervosität oder zittriges Gefühl.
- Verstopfte Nase, Nebenhöhlenentzündung (Sinusitis), Kurzatmigkeit.
- Zahnfleischentzündungen (Gingivitis), Schwellungen im Mund.
- Rote, juckende, geschwollene oder tränende Augen.
- Ohrenklingeln.
- Verschwommenes Sehen.
- Haarausfall.
- Schmerzen im Brustkorb.
- Muskelschmerzen.
- Verstopfung, Magen- oder Darmschmerzen.
- Verdauungsstörungen oder Übelkeit.
- Gesteigerte Harnausscheidung (Diurese) im Laufe eines Tages.
- Übermäßiges Schwitzen oder Durstgefühl.
- Appetitminderung oder -verlust (Anorexie), vermindertes Hungergefühl.

- Erhöhter oder unregelmäßiger Herzschlag.
- Geschwollene Arme und Beine, mögliche Anzeichen von Flüssigkeitsretention im Körper.
- Fieber.
- Störungen der Sexualfunktion (Erektionsstörungen) bei Männern.
- Blutbild mit zu niedriger Anzahl roter Blutkörperchen, weißer Blutkörperchen oder Blutplättchen oder zu niedrigem Hämoglobin.
- Blutwerte, die auf Funktionsstörungen der Leber, der Bauchspeicheldrüse oder der Nieren hindeuten.
- Zu niedrige Kaliumwerte im Blut.

Sehr selten (betrifft weniger als 1 Behandelten von 10.000):

- Erbrechen, Durchfall oder Sodbrennen.
- Rote, geschwollene Zunge oder Mundtrockenheit.
- Erhöhte Kaliumwerte im Blut.

Andere beobachtete Nebenwirkungen

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder mehr als ein paar Tage anhält:

- Konzentrationsschwäche, Unruhe oder Verwirrtheit.
- Verfärbung von Fingern und Zehen, wenn Ihnen kalt ist, und Kribbeln oder Schmerzen beim Aufwärmen (Raynaud-Syndrom).
- Brustvergrößerung bei Männern.
- Blutgerinnsel.
- Hörstörungen.
- Geringere Produktion von Tränenflüssigkeit.
- Gelb aussehende Gegenstände.
- Mangel an Körperwasser (Dehydratation).
- Schwellung, Schmerzen und Rötung der Wangen (Speicheldrüsenentzündung).
- Schwellung im Darm, ein so genanntes intestinales angioneurotisches Ödem, mit Symptomen wie Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall.
- Erhöhte Sonnenempfindlichkeit.
- Starkes Schuppen oder Ablösen der Haut, juckender Hautausschlag mit Knötchen oder andere Hautreaktionen, wie roter Ausschlag im Gesicht oder auf der Stirn.
- Hautausschlag oder Bluterguss.
- Flecken auf der Haut und kalte Gliedmaßen.
- Nagelerkrankungen (z.B. Lockern oder Ablösen eines Fuß- oder Fingernagels).
- Steifigkeit des Bewegungsapparats, Unfähigkeit den Kiefer zu bewegen (Tetanie).
- Muskelschwäche oder -krämpfe.
- Verringertes sexuelles Verlangen bei Männern und Frauen.
- Blut im Urin, ein mögliches Anzeichen für Nierenprobleme (interstitielle Nephritis).
- Zucker im Urin (was nicht üblich ist).
- Erhöhte Anzahl bestimmter weißer Blutkörperchen im Blut (Eosinophilie).
- Blutbild mit zu wenig Blutzellen (Panzytopenie).
- Veränderungen der Elektrolytwerte im Blut, wie Natrium, Calcium, Magnesium und Chlorid.
- Verlangsamte oder gestörte Reaktionen.
- Geruchsveränderungen.
- Atembeschwerden oder Verschlimmerung von Asthma.

⚠ Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Nicht über 25°C lagern!

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen!

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft, die Umwelt zu schützen.

6. Weitere Informationen

Was Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg enthält

Die Wirkstoffe sind Ramipril und Hydrochlorothiazid.

1 Tablette enthält 5 mg Ramipril und 12,5 mg Hydrochlorothiazid.

Die sonstigen Bestandteile sind: Calciumsulfat-Dihydrat, Natriumhydrogencarbonat, Natriumstearylfumarat (Ph. Eur.), vorverkleisterte Stärke (aus Mais), Eisen(III)-hydroxid-oxid, Eisen(II,III)-oxid, Eisen(III)-oxid.

Wie Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg aussieht und Inhalt der Packung

Rosafarbene, flache, längliche Tablette mit einseitiger Bruchrille und Prägung R2. Die Tablette kann in gleiche Hälften geteilt werden.

Ramipilus AL 5 mg/12,5 mg ist in Packungen mit 20, 50 und 100 Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

ALIUD® PHARMA GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 19 · D-89150 Laichingen
E-Mail: info@aliud.de

Hersteller

STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Mai 2012.